

S'ART



Frühchristliche und frühmittelalterliche Kunst in Oberitalien

Mittwoch 13. bis Sonntag 17. Mai 2015

Diese Kunstreise führt zu den Zentren des frühen Christentums in Norditalien. Dort entstanden dank Handelswegen und –häfen seit ältesten Zeiten bedeutende Städte. Im Jahre 402 verlegte Honorius die Hauptstadt des weströmischen Reiches von Mailand nach Ravenna. Damit erreichte Ravenna den Höhepunkt seines Glanzes und Reichtums.

1. Tag: Zürich–Monza–Brescia–Sirmione
Fahrt nach Monza und Brescia, wo Kirchenbauten und Kultgegenstände von der zweihundertjährigen Herrschaft der Langobarden in Oberitalien zeugen. In Monza besuchen wir das Museo del Duomo und in Brescia das hervorragend renovierte Museum Santa Giulia im Gebäudekomplex



des gleichnamigen Klosters, das 753 n. Chr. nach dem Willen des Langobardenkönigs Desiderio gegründet worden war. Das berühmte «Kreuz des Desiderio» widerspiegelt die ganze Schönheit der Kultur der Langobarden. Weiterfahrt nach Sirmione am Gardasee. Übernachtung in Sirmione.

2. Tag: Sirmione–Ravenna

Am Morgen Weiterfahrt nach Ravenna. Ravenna erstrahlt im Glanz seiner frühchristlichen und byzantinischen Kirchen und Mosaiken. Wir besuchen das sogenannte Mausoleum der Galla Placidia, die Kirche San Vitale, das Baptisterium der Orthodoxen und das Erzbischöfliche Museum mit der Elfenbeincathedra des Erzbischofs Maximianus.

3. Tag: Ravenna

Besuch des Baptisteriums der Arianer, des Theoderich-Mausoleums und der Kirche San Apollinare in Classe. Nachmittag zur freien Verfügung.

4. Tag: Ravenna–Pomposa–Aquileia–Grado

Auf der Weiterfahrt erwartet uns die frühmittelalterliche Abtei Pomposa, ein Prototyp der romanischen Architektur der Poebene. Aquileia war in der römischen Antike eine glanzvolle Hafenstadt und wurde im 4. Jahrhundert bedeutender Bischofssitz. Aus dieser Zeit stammt der prächtige, grösste Mosaikboden der christlichen Spätantike im Dom, der auf Zuwendungen Konstantins zurückgeht. Während der Völkerwanderungszeit im 6. Jahrhundert flohen die Bewohner Aquileias nach Grado.

5. Tag: Grado–Zürich

In Grado stehen Kirchenbauten aus dem 5. und 6. Jahrhundert mit original erhaltenen Mosaikböden und Chorschranken auf unserem Programm. Herausragend ist das Ensemble zweier Kirchen, die ein Baptisterium flankieren, und eine frühchristliche Kirchenfamilie bilden. Hier wird seit frühchristlicher Zeit durchgängig die Messe gelesen.



Reiseleitung
Dr. Susanne Schrödter
Kunsthistorikerin und
Inhaberin S'ART AG

Warum sie mich auf diese Reise begleiten sollten
«Ravenna ist die Stadt der Mosaiken, der frühen Kirchenbaukunst und der byzantinischen Einflüsse. Neben eindrucklichen Kunst- und Architekturschätzen in

Ravenna besuchen wir als weitere Highlights den Dom von Monza (frühmittelalterlicher Domschatz) und den Dom von Aquileia (spätantikes Fussbodenmosaik). Diese sorgfältig zusammengestellte Kunstreise besticht durch die kenntnisreiche Auswahl der Sehenswürdigkeiten. Als Kunsthistorikerin freue ich mich, mit Ihnen diese einzigartige Reise zu unternehmen und Ihnen viele 'Insights' dieser Zeit zu vermitteln.»

Pauschalpreis pro Person

Im Doppelzimmer	CHF 2990.–
Einzelzimmerzuschlag	CHF 495.–
Reiseversicherung	auf Anfrage

Leistungen

- Rundfahrt mit Kleinbus gemäss Programm
- 4 x Übernachtung/Frühstücksbuffet
- 4 x Abendessen in Restaurants
- Unterkunft in Erstklasshotels (4****)
- Eintritte, Führungen, Besichtigungen gemäss Programm
- Ausführliche Reisedokumentation
- Reiseleitung durch Dr. Susanne Schrödter, Kunsthistorikerin

Reiseformalitäten

Schweizer Bürger benötigen eine gültige ID oder Reisepass

Mindestteilnehmerzahl

08 bis maximal 14 Personen

Anmeldeschluss

02. März 2015

S'ART

Powered by:

TOURIQUM
SPEZIALREISEN

TourIQum Spezialreisen

Weinbergstrasse 149, 8042 Zürich

Tel. 044 259 80 08, info@touriquum.ch, www.touriquum.ch

REISEGARANTIE